



Freiwillige Feuerwehr Roetgen

Jahresbericht 2020

Joachim Wynands:

Im Jahr 2020 verstarben unsere Kameraden Ludwig Wynands und Reinhold Peters. Wir gedenken zudem auch all unserer Kameraden, die in den zurückliegenden Jahren verstorben sind und heute nicht mehr unter uns sein können.

Jahresrückblick:

Zum Jahr 2020 braucht man eigentlich nur ein Stichwort zu erwähnen: Corona! Was als exotische Variante der Vogelgrippe in China begann, hat die Welt verändert.

Das Leben wurde in einer Art und Weise eingeschränkt, wie es wohl seit dem 2. Weltkrieg in Deutschland nicht mehr vorgekommen ist. Eine hochgradig ansteckende Krankheit ging um, welche in vielen Fällen schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben konnte bis hin zum Tod der Erkrankten.

Dies betraf natürlich auch den Feuerwehrdienst und alles was dazu gehört.

Ende Februar 2020 konnten wir noch unsere Jahreshauptversammlung durchführen und danach wurde alles anders. Lehrgänge wurden kurzfristig abgebrochen, der Übungsdienst abgesagt. Jugendfeuerwehr und Ehrenabteilung haben seitdem gar keine Präsenzveranstaltungen mehr abhalten können. Sämtliche geselligen Veranstaltungen und Feste des letzten Jahres entfielen.

Feuerwehr bestand nur noch aus Arbeit, denn Einsätze mussten natürlich weiter abgewickelt werden. Das Ganze natürlich unter Berücksichtigung entsprechender Hygienekonzepte. Die FFP2-Maske wurde zum Bestandteil der Dienstkleidung.

Die Feuerwehr musste sich schützen, um funktionsfähig zu bleiben. Und hier gilt es meinen Dank auszudrücken für euren verantwortungsvollen Umgang mit der Pandemie! Jeder Einzelne hat dazu beigetragen, dass es keine Ansteckungen innerhalb der Feuerwehr gab und wir stets einsatzbereit geblieben sind.

Und „einsatzbereit“ ist ein gutes Stichwort: Das Jahr 2020 war geprägt von einer noch nie erreichten Anzahl an Einsätzen und Alarmierungen. So trafen wir uns trotz Pandemie sehr regelmäßig, aber eben nur unter erschwerten Bedingungen. Dazu später mehr.

- Der Umbau des Gerätehauses Rott wurde abgeschlossen, die Einweihungsfeier entfiel natürlich.

- Das MTF Roetgen wurde geplant und ausgeschrieben. In drei Wochen findet dann auch endlich die Abholung statt.
Das alte MTF hat der TÜV ja bereits zum Jahresende in den Ruhestand geschickt. Die Übergangszeit ohne MTF in Roetgen konnte unter anderem nur deshalb durchgestanden werden, weil alle Lehrgänge und Kreisveranstaltungen ausgefallen sind.
- Wir sehen heute anders aus. Damit meine ich natürlich die neuen Uniformen. Dank unseres Fördervereins und eines Großspenders konnten wir die alte Ausgehuniform für alle Aktiven durch einen Dienstanzug Modell NRW ersetzen. Mehr dazu gleich vom Förderverein.
Diese Uniform ist jedoch weit mehr als nur zum Vorzeigen geeignet. Sie erfüllt die DIN EN ISO 11612 wäre damit sogar für Einsätze geeignet. Und sie ist genau das Richtige für alle theoretischen Lehrgänge und Schulungen, für Stabsarbeit, für Führungslehrgänge und ganz nebenbei auch für Repräsentationszwecke.
- Regelmäßige Besprechungen fanden nur sehr eingeschränkt statt, dann entweder online oder unter den bekannten Corona-Bedingungen.
- Gemeinsam mit dem Bauamt wurde eine Machbarkeitsstudie über die dringend notwendigen Veränderungen im Gerätehaus Roetgen beauftragt. Das Ergebnis dieser Studie ist hinlänglich bekannt.
Es lässt sich festhalten, dass unser 45 Jahre altes Gebäude wohl bald ausgedient hat.
Die seit 01.01.2021 geltenden Sicherheitsvorschriften sind im Altbau nicht annähernd einzuhalten. Von so einem „Luxus“ wie getrennten Toiletten oder Umkleiden gar nicht erst zu reden.

Wie in jedem Jahr, so wurden auch in 2020 die rund 550 Hydranten im Gemeindegebiet gewartet, getestet und winterfest gemacht, natürlich mit Maske und Abstand.

Zahlreiche Mängel - bis hin zum Totalausfall - wurden festgestellt und mussten beseitigt werden.

Nur ein funktionsfähiger Hydrant kann im Notfall der Löschwasserversorgung dienen.

Trotz allem gab es in 2020 wieder Sponsoren und Gönner, die mit finanzieller Unterstützung halfen, die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten.

Hier sei die regelmäßig wiederkehrende Spende der Provinzial besonders erwähnt. Darüber hinaus gab es auch in 2020 Roetgener Bürger, die uns immer wieder Gutes getan haben. Hierfür meinen Dank.

Zudem war der Förderverein der Feuerwehr Roetgen in 2020 eine riesige Hilfestellung. Hierzu hören wir gleich noch einige Informationen im entsprechenden Bericht.

Gleichwohl möchte ich hier kundtun, wie sehr ich mich über die unerwartet hohen Mitgliederzahlen freue. Dies werte ich auch als Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit fand wieder um fangreiche Medienarbeit statt - danke an das Team - aber in Präsenz wurde in 2020 NICHTS gemacht. Auch hier hat Corona zugeschlagen.

Einsätze:

155 Alarmierungen gab es im Jahre 2020!
Dies bedeutet, dass wir im Durchschnitt dreimal wöchentlich gerufen wurden, um anderen zu helfen.

Das Einsatzspektrum reichte von Wald- und Wohnungsbränden bis hin zu Verkehrsunfällen mit mehreren verletzten Personen. Hochwasser- und Sturmeinsätze waren ebenso dabei, wie Menschen- und Tierrettungen.

Die Tatsache, dass 11 Menschen aus akuten Notlagen gerettet wurden, aber auch drei Menschen nicht mehr geholfen werden konnte, zeigt auf, in welchem Maß hinter jedem Einsatz persönliche Schicksale stehen und wie sehr unsere Hilfe benötigt wird.

Nach zwei furchtbaren Verkehrsunfällen brauchten jedoch auch die Helfer mal Hilfe. Das Team der Notfallseelsorge der Städteregion Aachen half mit Kompetenz und Menschlichkeit dabei das Gesehene zu verarbeiten.

Die qualitativ hochwertige Bearbeitung aller Einsätze, die ich hier erwähnen möchte, zeigt uns, dass unser Übungskonzept funktioniert.

Stets neue Herausforderungen legen aber auch nahe, in der Aus- und Fortbildung keinesfalls nachzulassen.

Insgesamt gliedern sich die 155 Einsätze wie folgt:

Brandeinsätze	43		
Kleinbrände a (kleines Löschgerät)	8		
Kleinbrände b (1 C-Rohr)	26		
Mittelbrände (2-3 C-Rohre)	8		
Großbrände	0		
Überörtliche Einsätze	1		
Technische Hilfeleistungen	109		
Menschen in Notlage	11		
Tier in Not	2		
Verkehrsunfälle	9		
Wasser- & Sturmschäden	54		
Gasausströmung	1		
Ölunfälle	0		
Ölspureinsätze	27		
Sonst. technische Hilfeleistung	5		
Brandsicherheitswachen	0	Fehlalarmierungen	2
		Blinder Alarm (gutgläubig)	0
		Blinder Alarm (priv. Rauchmelder)	1
		Böswilliger Alarm	0
		Brandmeldeanlage	1
Sonstige Einsätze	1		
Ausfall Notruf (Besetzung Gerätehäuser)	1		

Dienststunden:

Aufgrund der Corona-Situation und des Ausfalls vieler Fortbildungen und Schulungen sowie nahezu aller sonstiger Veranstaltungen haben sich die Dienststunden gegenüber den Vorjahren natürlich erheblich reduziert:

Im Rahmen der Einsätze fielen 3.866 Dienststunden an (Vorjahr 2.903,5 → +962,5).

An sonstigen Dienststunden fielen an:

Übung & Ausbildung	2.509,5
Wartung von Gerät & Gebäude	806
Dienstbesprechungen	459,5
Betreuung der Jugendfeuerwehr	19,5
Stunden der Jugendfeuerwehr	135
Sonstiger Dienst (z.B. Übungsfahrten, Hydrantenwartung, Öffentlichkeitsarbeit)	806,5

Gesamtstunden 8.602

Hier sind auch rund 480 Stunden enthalten, die von Mitgliedern der Feuerwehr Roetgen in der Einsatzleitung der Städteregion zu Hochzeiten der Corona-Krise geleistet wurden.

Fahrzeugbestand und Investitionen:

Für 2020 war der Ersatz für das MTF in Roetgen geplant.

Offensichtlich geht es den Herstellern von Sonderfahrzeugen derzeit wirtschaftlich so gut, dass erst bei der zweiten Ausschreibung ein Bieter aufgetreten ist, der letztendlich auch den Auftrag erhalten hat. Wir erwarten die Auslieferung Mitte Juli.

Für 2022 ist der Ersatz des Werbefahrzeuges in Rott geplant. Hier soll ein Fahrzeug vergleichbarer Größe als echtes MTF beschafft werden. Entsprechende Mittel werden im Haushalt eingeplant und es wurde auch schon Kontakt mit entsprechenden Aufbauherstellern aufgenommen.

Ausblick 2021

Auch wenn das Jahr 2021 bereits weit vorangeschritten ist, steht uns noch einiges bevor:

- Der Brandschutzbedarfsplan für die Gemeinde Roetgen wird derzeit erstellt, so wie es alle 5 Jahre vorgeschrieben ist. Ein erhebliches Maß an Daten und Fakten ist hierfür zusammen zu tragen und zu erfassen. Ideen und Konzepte sind zu entwickeln und fortzuschreiben. Gemeinsam mit dem Ordnungsamt habe ich hier so manche Stunde opfern dürfen.
- Der Übungsbetrieb läuft seit Juni wieder an, da mittlerweile fast alle Mitglieder der Feuerwehr geimpft sind. Zudem stehen uns dank der Beschaffung der Städteregion Tests in ausreichender Zahl zur Verfügung.

- Und es gibt weitere gute Nachrichten: aufgrund der rückläufigen Pandemie-Lage hat die Unfallkasse NRW erste Öffnungen für die Jugendfeuerwehr und die Ehrenabteilung in Aussicht gestellt. Die entsprechende Fachempfehlung habe ich am Montag erhalten und wir werden zügig prüfen, wie sich diese umsetzen lässt, um wieder ein wenig Normalität zu erreichen.
- Neue Einsatzuniformen wurden ausgeschrieben. Über den Zuschlag wird der Gemeinderat am kommenden Dienstag entscheiden.

Unser Konzept sieht vor, neben der sogenannten HUPF-Kleidung für den Innenangriff zusätzlich eine weitaus dünnere Dienstkleidung für sonstige Einsätze zu beschaffen.

Nach Feststellung der Unfallkasse NRW kam es in 2019 alleine in NRW zu 70 Unfällen, weil Feuerwehrleute in der dicken Hitzeschutzkleidung kollabiert sind. Die Hupf-Kleidung ist für Einsätze außerhalb des Szenarios Innenangriff schlicht zu warm und zu dick. Diese Kleidung kann den Körper vor Temperaturen von mehreren hundert Grad schützen, bei einem Einsatz mit mehrstündiger körperlicher Belastung ist sie aber ungeeignet.

Um wieder vor die Lage zu kommen - wie man bei der Feuerwehr gerne sagt - beschaffen wir zusätzlich eine Uniform, die für alle Einsätze außer dem Innenangriff geeignet ist. Insbesondere erfüllt diese Kleidung neben der EN ISO 11612 auch die EN 15614 für Waldbrandeinsätze.

Die letzten heißen Sommer haben es bewiesen, der Klimawandel existiert und die Feuerwehren müssen sich auf vermehrte Vegetationsbrände einstellen. Mit der neuen Uniform kommen wir auch den Anforderungen von Seiten des Landes NRW nach entsprechenden Waldbrandkonzepten nach.

Ich betrachte es auch als Zeichen der Wertschätzung durch den Gemeinderat und den Bürgermeister, dass so viel Geld in die Sicherheit der Feuerwehrleute investiert wird und wir unsere 20 Jahre alte Schutzkleidung durch Modelle ersetzen, welche den derzeitigen Stand der Sicherheitstechnik darstellen.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Gäste,

es gibt weiterhin viel zu tun. Packen wir es an!

Bevor ich das Wort weitergebe, möchte ich aber die Gelegenheit nutzen meinen Dank auszusprechen:

- an den Kreisbrandmeister und seine Vertreter für die gute Zusammenarbeit,
- an die Mitarbeiter der Verwaltung, insbesondere des Ordnungsamtes, des Bauamtes und Herrn Bürgermeister Klauss für die wirklich konstruktive und auch sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit,
- an den Rat der Gemeinde Roetgen, dafür, dass er die notwendigen finanziellen Mittel bereitstellt, so dass wir als Feuerwehr auch hier einen verlässlichen Partner haben,
- an alle Gönner der Feuerwehr, seien Sie versichert, dass Ihre Zuwendungen bei uns gut aufgehoben sind und stets zum Wohle der Bürgerschaft Roetgens genutzt werden und
- zuletzt und vor allen Dingen danke ich Euch Allen!

Feuerwehr funktioniert nur, wenn alle an einem Strang ziehen.

Das fängt beim engagierten Nachwuchs an, wo wir derzeit wieder erfreulich viele Seiteneinsteiger begrüßen dürfen.

Dazu gehört natürlich auch die Jugendfeuerwehr, die uns trotz Corona-Auszeit die Treue gehalten hat. Durch interessante Online-Schulungen konnte der Mitgliederstand in den letzten Wochen sogar gesteigert werden!

Dies betrifft alle von Euch, die sich durch regelmäßige Übungs- und Lehrgangsteilnahme fortbilden.

Dies betrifft diejenigen, welche sich ums Material kümmern, Atemschutz-, Fahrzeug- und Gerätewarte. Hier werden erhebliche Werte gepflegt, gewartet und einsatzbereit gehalten.

Dies betrifft alle Führungskräfte vom Gruppenführer über Zugführer bis zur Leitung der FW ebenso wie die Einheitsführung aus Roetgen und Rott. Führung heißt Verantwortung zu übernehmen! Bis hin zur Verantwortung für die Gesundheit unserer Kameradinnen und Kameraden, die im Einsatzfall den Anweisungen der Führungskräfte folgen.

Dies betrifft aber auch alle, die dann einspringen, wenn mal wieder etwas besonders anfällt. Da fällt mir in diesem Jahr besonders das Team Kleiderkammer ein, das unter Führung von Andreas Schatz die Anprobe, Bestellung und Ausgabe der neuen Dienstkleidung organisiert haben.

Insofern richte ich meinen herzlichen Dank an Euch Alle!

Ich danke für die Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort weiter an meine Stellvertreter.

Frank Peters:

Mitgliederstatus

Der Mitgliederbestand der Feuerwehr Roetgen beträgt zum 31.12.2020 126 Mitglieder.

Diese schlüsseln sich wie folgt auf:

- Aktive Wehr: 63 Aktive am Standort Roetgen; 29 Aktive am Standort Rott.
- In der Jugendfeuerwehr verrichten 17 Jugendliche ihren Dienst.
- 17 Mitglieder sind in der Alters- und Ehrenabteilung tätig.

Der Mitgliederstand hat sich somit zum Jahre 2019 nicht verändert.

Auf eigenen Wunsch ausgetreten sind am Standort Roetgen die Kameraden Philipp Benedini, Miguel Garcia Ruiz. Am Standort Rott haben Christoph Klein und Ines Krasny die Feuerwehr verlassen.

Erfreulicherweise konnten wir mit Jan Heilmann und Erik Bachmann zwei neue Mitglieder in den aktiven Dienst im LZ Roetgen aufnehmen.

Wir befinden uns in der Feuerwehr Roetgen aktuell auf einem hohen Niveau was den Mitglieder- und Ausbildungsstand angeht. Trotz der immer flexibler werdenden Lebensbedingungen im Hinblick auf Arbeit, Studium etc. schaffen wir es Abgänge mit Neueinsteigern zu kompensieren. Allerdings fordert dies immer mehr Anstrengungen im Rahmen der Ausbildung.

Die aktuelle Corona-Lage macht dies nicht einfacher. Alle Mitglieder, ob bei der Jugendfeuerwehr, Ehrenabteilung aber auch in der Einsatzabteilung, kontaktlos bei der Stange zu halten ist eine riesige Herausforderung. Hätte mir am 01.01.2020 jemand gesagt: Ausbildung und Besprechungen werden zukünftig nur noch digital abgehalten, ich hätte ihn schlichtweg für verrückt erklärt.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die schnelle Umsetzung der Digitalisierung unserer Feuerwehr bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Ich hoffe, dass wir mit diesen eingesetzten Medien die Motivation unserer Mitglieder auf einem hohen Niveau halten können.

Dennoch dürfen wir uns nicht auf dem Geleisteten ausruhen. Eine ständige Mitgliederwerbung und Mitgliederneugewinnung sind unabdingbar.

Hierzu zählt auch eine gute Außendarstellung unserer Feuerwehr. Hierfür gilt der Dank dem Arbeitskreis „SocialMedia“. Pascal Schwanebeck, Corinna Schreiber, Lukas Melcher, Max Nüssler und Marcel Picard

Unsere Feuerwehr lebt vom Idealismus und von der Begeisterung Anderen im Notfall zu helfen.

In Zeiten von Homeschooling, Homeoffice, Lockdown und allen anderen Problemen und Unwägbarkeiten gilt es einen ganz besonderen Dank an Eure Partnerinnen und Partner auszusprechen. Ohne Die hätte der ein oder andere Feuerwehrtermin mit Sicherheit hintenanstehen müssen.

Ausbildung

Auch im Punkt Ausbildung blicken wir auf ein verrücktes Jahr zurück.

Der Übungs- und Lehrgangsbetrieb musste im Frühjahr bis auf weiteres ausgesetzt werden.

Darunter fiel leider auch der schon im Lauf befindliche Atemschutz-Grundlehrgang in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Stolberg. Betroffen waren aber auch alle Lehrgänge auf städtereigenebenen wie auch die Lehrgänge am IdF in Münster.

Anfang Juni konnten wir dann endlich wieder loslegen. Mit Hochdruck wurden nun die jährlichen Atemschutznachweise erbracht, um die Einsatzbereitschaft weiter gewährleisten zu können. Man wusste schließlich nicht was Corona noch für Überraschungen auf Lager hatte.

Und so kam was kommen musste: Durch die erhöhten Fallzahlen musste ab Oktober der gesamte Betrieb wieder zurückgefahren werden.

Für die Organisation unserer Aus- und Weiterbildungen bedeutete dies eine stetige Neuplanung diverser Termine.

Hierfür möchten wir uns besonders bei unserem Ausbildungsbeauftragten Stephan Schatz bedanken. Der Dank geht aber auch an die Einheitsführer und deren Vertreter die immer wieder mit der neuen Situation zu Recht kommen mussten.

Für den Löschzug Roetgen: Stephan Schatz, Andreas Schatz, Stefan Heck.

Für Rott: Andreas Bortot und Sebastian Schumans.

Ich darf nun zur tabellarischen Auflistung der besuchten Ausbildungsveranstaltungen kommen.

Im Einzelnen wurden folgende Ausbildungen in 2020 besucht:

Städtereigene Aachen:

Grundlehrgang Modul 1+2

(wegen Corona unterbrochen)

Hannah Pechan

Jan Heilmann

Grundlehrgang Modul 3+4

(wegen Corona unterbrochen)

Urte Hannig

Matthias Brand

Christian Rohn

Atemschutz Grundausbildung

(wegen Corona unterbrochen)

Matthias Brand

Antonia Jäger

Luca Neufeind

Christian Rohn

CBRN Grundlagen

Mika Behle

Tobias Kraus

Tim Lorenz

Lukas Melcher

Robin Zimmermann

CBRN Modul GSG

Mika Behle
Tobias Kraus
Lukas Melcher

CBRN Modul Strahlenschutz

Tim Lorenz
Robin Zimmermann

Truppführer Modul Brandbekämpfung

Corinna Schreiber
Jana Förster

Planübung der Einsatzleitung

Stephan Schatz

Helfer der Einsatzleitung IuK

Alexander Koch

F-III Vorbereitung (Theorie + Praxis)

Sebastian Schumans

Institut der Feuerwehr in Münster:**F-III Online-Lehrgang**

(Pilotlehrgang)

Sebastian Schumans

Auch der immer beliebte Leistungsnachweis musste dieses Jahr coronabedingt ausfallen.

Frank Lenzen:

Jugendfeuerwehr:

Die Arbeit der Jugendfeuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil, um den Erhalt einer schlagkräftigen Feuerwehr auch in der Zukunft zu sichern.

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Durch die Pandemie verstummte nahezu das gesamte gesellschaftliche Leben bzw. es wurde stark eingeschränkt. Dies betraf auch die Arbeit der Jugendfeuerwehr. Übungen und gesellschaftliche Aktivitäten konnten nur bedingt oder überhaupt nicht stattfinden.

Trotz der widrigen Umstände trafen sich die 19 Jugendfeuerwehrojungen und Mädchen unter Berücksichtigung aller Corona-Schutzmaßnahmen, um sich in Theorie und Praxis zu schulen. Hierzu leisteten sie 135 Stunden.

In den theoretischen Übungen wurden die Themen UVV, Erste Hilfe sowie Fahrzeug und Gerätekunde vermittelt. In praktischen Übungen wurden die Inhalte und Vorgehensweisen zur Feuerwehrdienstvorschrift 3 geübt.

Ein Dankeschön gilt es auch an die Betreuer der Jugendfeuerwehr zu richten. Insbesondere danken wir den kommissarischen Leitern der Jugendfeuerwehr, Jürgen Heck und Tobias Meder, die maßgeblich an dem Zusammenhalt innerhalb der Jugendfeuerwehr in dieser schweren Zeit beigetragen haben.

Aber auch das war nur möglich durch die vielen engagierten Betreuer, die hier unterstützten. Demnach gilt unser Dankeschön auch Stefanie Auer, Stefan Braun, Tim Lorenz, Yannick Melms, Pascal Schwanebeck, Maurin Römer und Andreas Bortot.

Wir sind sehr stolz auf unsere Jugendfeuerwehr, dass sie trotz der besonderen Umstände der Feuerwehr die Treue gehalten haben. Hier hat sich der Zusammenhalt zwischen den Jugendlichen und den Betreuern der JFW auf beeindruckende Weise gezeigt.

Auch der Förderverein der Feuerwehr Roetgen brachte seine Anerkennung zum Ausdruck und schenkte den Jugendlichen Weihnachtstüten mit einem Feuerwehr-Buch, einem Badetuch und einem Mund-Nase-Schutz mit Feuerwehraufdruck.

Von Seiten des Kreisfeuerwehrverbandes wurde an die Jugendfeuerwehr-Mitglieder ebenfalls ein Weihnachtsgeschenk in Form einer LED-Taschenlampe, einer Trinkflasche und anderen Kleinigkeiten verschenkt.

Alters- und Ehrenabteilung:

Die Corona-Pandemie hatte auch einen maßgeblichen Einfluss auf die Alters- und Ehrenabteilung. So hatte sie zur Folge, dass keinerlei Treffen innerhalb der Abteilung möglich waren.

Trotzdem gilt es ein herzliches Dankeschön an Manfred Habets mit seinen zwei Stellvertretern, Herbert Peters und Walter Breuer, zu richten. Wir danken euch für eure Bereitschaft auch in dieser schweren Situation für die Ehrenabteilung da zu sein.

Unser Dank gilt aber auch der gesamten Alters- und Ehrenabteilung, die die aktiven Feuerwehrmitglieder immer wieder unterstützen, wenn es möglich ist. Ihr seid die Kameraden, die

auch maßgeblich dazu beigetragen haben, die Feuerwehr Roetgen und Rott zu dem zu machen, was sie heute ist.

Wir hoffen, dass wir euch bald wieder in unseren Reihen sehen dürfen.

Brandschutzerziehung:

Die Brandschutzerziehung stellt oft den ersten Kontakt zur Feuerwehr mit Kindern und Jugendlichen dar. Hier werden Kindern in Kindergärten und Schulen wichtige Verhaltensregeln im Brandfall spielerisch vermittelt. So wird z.B. das richtige Absetzen eines Notrufes und das Verlassen des Gebäudes im Brandfall geübt. Die Kinder haben zudem die Möglichkeit sich über die Feuerwehr zu erkundigen.

Auch 2020 bekam das Team der Brandschutzerziehung Anfragen aus unseren Kindergärten und der Schule. Aufgrund der Pandemie war es leider nicht erlaubt Termine zu vergeben.

Wir danken dem Team der Brandschutzerziehung für eure Bereitschaft, bei dieser wichtigen Aufgabe der Feuerwehr, mitzuwirken.

Roetgen, den 25.06.2021

GBI Joachim Wynands
- Leiter der Feuerwehr -

GBI Frank Peters
- stellv. Leiter d. FW -

GBI Frank Lenzen
- stellv. Leiter d. FW -



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Roetgen e.V.

Jahresbericht 2020

Wie die aktive Wehr, wurden auch alle Aktivitäten des Fördervereins durch die Pandemie stark beeinträchtigt. Dies betraf sowohl unsere persönlichen Aktionen für die Mitglieder als auch unsere satzungsmäßige Jahreshauptversammlung. Gerade die mangelnden persönlichen Kontakte mit unseren Mitgliedern und den Aktiven der Wehr waren sehr schmerzlich.

Turnusmäßig stand im letzten Jahr eine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes an, welche durch die Corona Beschränkungen - wie erwähnt - nicht stattfand. Wir werden daher die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Frühjahr 2022 in Verbindung mit der aktiven Wehr durchführen. Gerne möchten wir diese Versammlung der aktiven Wehr nutzen, um einen kurzen Zwischenbericht zu veröffentlichen.

Im Sommer 2017 wurde der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Roetgen mit dem Ziel gegründet, die ideelle und materielle Förderung der vielfältigen Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr Roetgen, einschließlich der Jugendfeuerwehr und der Ehrenabteilung, zu unterstützen.

Durch die Unterstützung des Fördervereins sollte die Feuerwehr in der Lage sein, Anschaffungen zu tätigen, die im gemeinnützigen Sinne sowohl den Angehörigen der Feuerwehr als auch in gleichem Maße den Einwohnern im Einsatzgebiet der Feuerwehr Roetgen wieder zugutekämen.

Erfreulicherweise hatte die Pandemie keinen Einfluss auf unsere Mitgliederzahl, vielmehr dürfen wir erfreut feststellen, dass wir trotz der Pandemie weitere Mitglieder gewinnen konnten, was sich nun in einer Gesamtmitgliederzahl von 160 Mitgliedern darstellt. Wir denken, dass dies für unsere kleine Gemeinde und Feuerwehr doch ein beachtliches Votum ist.

Der Förderverein ist als eigenständiger Verein durch die Mitbürgerinnen und Mitbürger und Ihrer Spenden oder Mitgliedschaft in der Lage, in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der aktiven Wehr einen sinnvollen Beitrag zur Optimierung der Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Roetgen zu leisten.

Neben den Mitgliedsbeiträgen haben wir im letzten Jahr ein beachtliches Volumen aus Spenden von Bürgern, Parteien und Vereinen erhalten. Ganz besonders herausheben möchten wir das Engagement zweier Bürger, welche uns mit einer sehr großzügigen Spende den Kauf eines Defibrillators ermöglichten. Desweiteren sind wir durch einen Großspender in der Lage gewesen, neuen Dienstuniformen für alle Aktiven anzuschaffen und somit die Wehr in einem einheitlichen Bild

erscheinen zu lassen. Sobald es die Zeiten zulassen, möchten wir uns für dieses Engagement in besonderer Form bedanken.

Der Kauf der neuen Uniformen, ergänzt mit weißen Diensthemden, stellt auch für den Förderverein eine bisher nie dagewesene Investitionshöhe dar. Dennoch sind wir in der Lage gewesen, auch weitere Projekt der aktiven Wehr, Ehrenabteilung und Jugendfeuerwehr zu unterstützen.

Die Jugendfeuerwehr, welche durch den Präsenzausfall besonders leiden musste, haben wir durch Mundnasentücher mit Feuerwehrlogo, Badetuch und Feuerwehrlektüre unterstützt. Gerade die Investitionen in die Jugendfeuerwehr halten wir für elementar wichtig, sind die Jugendlichen doch unsere Feuerwehrleute von morgen.

Im Bereich der Aktiven Wehr konnten wir wieder zahlreiche Ausbildungen finanzieren, die im „normalen“ Rahmen so nicht möglich gewesen wären. Exemplarisch sei genannt die Tagesausbildung S-Gard Technische Hilfe sowie die Führungsausbildung Kobra. Glücklicherweise waren diese Veranstaltungen zwischen den beiden Lockdowns geplant und konnten so ausgeführt werden. Die Zugveranstaltung in Münster musste leider aus Corona-Gründen abgesagt werden. Desweiteren haben wir die Infrastruktur der beiden Häuser mit Digitaltechnik finanziell unterstützt, auch dies war Basis, um unsere Kameraden im Lockdown an Online-Schulungen teilhaben zu lassen.

Für das Jahr 2021 stehen wie immer erhebliche Zuwendungen für die Jugendfeuerwehr sowie die aktive Wehr im Budget, welche wir nun – in hoffentlich normalen Zeiten – wieder abrufen können.

160 Mitglieder bedeuten allerdings auch einen erheblichen administrativen Aufwand. Es ist unser Anspruch und dies auch gerade in den coronabedingten Auszeiten, unseren Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten. Dies geschah in den letzten 1,5 Jahren nur durch unseren Newsletter, wo feuerwehrtechnische Themen behandelt wurden. Alle gesellschaftlichen Veranstaltungen mussten leider abgesagt werden. Dennoch hoffen wir, dies zeitnah wieder nachholen zu können.

Für diese sehr intensive Arbeit im Vorstand darf ich mich herzlichst bei Uwe Schneider und Andreas Schatz bedanken, aber auch bei der Gemeinde und hier insbesondere bei den Mitarbeitern im Ordnungsamt, insbesondere bei Corinna Schreiber.

Aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit des Vorstandes und der Hilfe aus der Verwaltung konnten wir die administrativen Kosten gegen „Null“ fahren und unsere Mitgliedsbeiträge voll in die Wehr investieren.

Ich hoffe, ich konnte hiermit einen kurzen Einblick in das Wirken des Fördervereins geben und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Roetgen, den 25.06.2021

J. Grefen
Vorsitzender des Fördervereins
- Gemeindebrandinspektor -